

Bildunterschriften / Fotocredits der Pressebilder

Verborgene Strukturen. Eine Reise in die Welt der Textilien

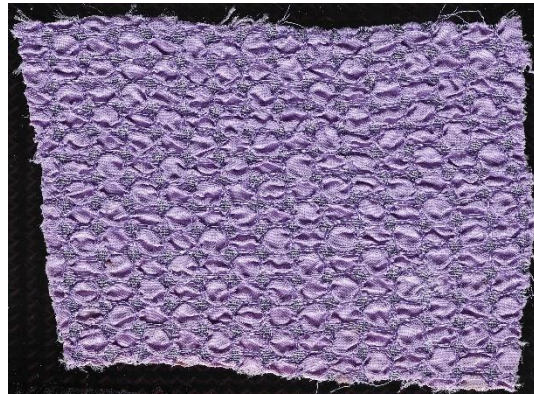
Kostenfreie Verwendung unter Angabe des Copyrights nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Sonderausstellung „**Verborgene Strukturen. Eine Reise in die Welt der Textilien**“ im Deutschen Technikmuseum in Berlin.
(Laufzeit: 13.11.2019 bis 10.05.2020).

Blasengewebe_Gesamt

Blasengewebe, um 1930

Das plastische, lilafarbene Blasengewebe wurde mit dem gruppenweisen Einsatz von elastischen und nichtelastischen Fäden beim Weben, hier Gummilitze und Seide, hergestellt.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin

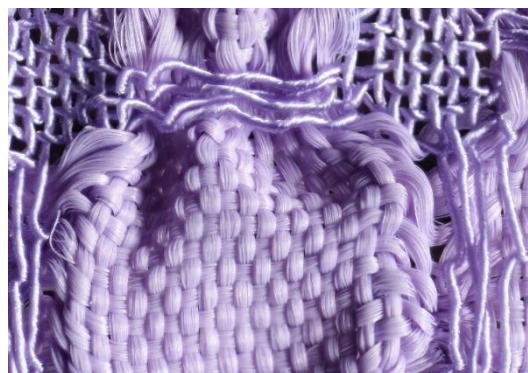


Blasengewebe

Detailaufnahme eines Blasengewebes, um 1930

Durch die spezielle Webtechnik ergeben sich zwei Gewebelagen. Durch die beiden verschiedenen elastischen Garne, Gummilitze und Seide, tritt das Blasenmuster besonders hervor.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin

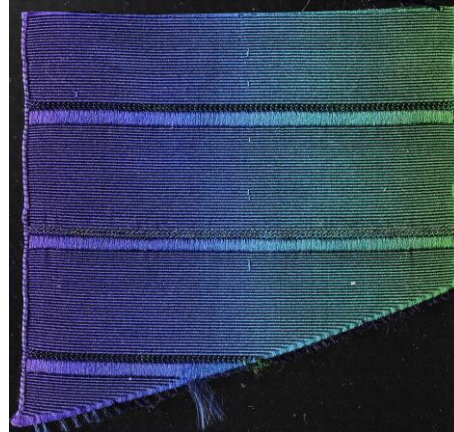


Seidenband_Gesamt

Ripsbandgewebe, um 1895

Der feine Farbverlauf von Grün zu Blau entstand während des Webens des Schmuckbands durch eine spezielle Färbung der verwendeten Seidengarne. Das Gewebe kann heute nicht mehr hergestellt werden.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin

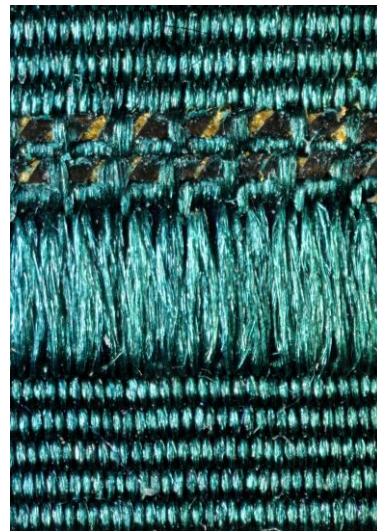


Seidenband:

Detailaufnahme eines Ripsbandgewebes, um 1895.

Die für das Schmuckband verwendeten Seidenfasern wurden in der sogenannten Schattenfärbung veredelt, wodurch beim Weben der Farbverlauf entstand.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin

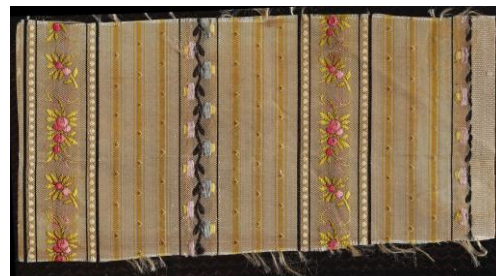


Floral_Gesamt:

Kettlanciertes Gewebe, Anfang 20. Jahrhundert.

Der mit Blumenranken, Streifen und Punkten gemusterte Stoff aus Seide kann heute in Deutschland nicht mehr produziert werden.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Floral:

Detailaufnahme eines kettlancierten Gewebes, Anfang 20. Jahrhundert.

Die verschiedenen geometrischen und floralen Muster des Gewebes entstanden durch das Hinzufügen zusätzlicher Kettfäden beim Weben. Der reich verzierte Seidenstoff wurde für Damenoberbekleidung verwendet.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Chenille:

Detailaufnahme eines Schussbrochégewebes, um 1890.

Das Blumenmuster des Brochégewebes wirkt wie aufgestickt. Es wurde jedoch in einem sehr aufwändigen Prozess eingewebt. Der Stoff aus Seide wurde für gehobene Festbekleidung hergestellt.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Chenille_Gesamt:

Schussbrochégewebe, um 1890.

Leuchtende Zweige auf dunklem Grund: Die gelben Blüten des floralen Musters bestehen aus Chenille, einem voluminösen und samtartigen Effektgarn.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Ausstellungsansicht Gesamt:

Blick in die Ausstellung

Die Sonderausstellung „Verborgene Strukturen. Eine fotografische Reise in die Welt der Textilien“ kombiniert die historischen Stoffmuster der Sammlung Wieland Poser mit hochauflösenden Detailfotos der Berliner Fotografen Heiner Büld.

SDTB / Foto: C. Kirchner



Ausstellungsansicht Tisch:

Anwendung der High-Tech-Lupe

Die Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, an einem Multi-Touch-Tisch der Berliner Firma Interactive Scape GmbH, hochwertige Digitalisate fünf ausgewählter Stoffproben noch eingehender zu erkunden. Frei auf dem Tisch platzierbare High-Tech-Lupen ermöglichen das Hineinzoomen in die Muster durch intuitives Drehen.

SDTB / Foto: C. Kirchner

